

Mittwoch, 2. Februar 2022

Seite 26

Maria Unterholzner ist Bayern-Meisterin

Bronze für Jakob Rochlitz bei den bayerischen Hallen-Meisterschaften in München

VON LUDWIG STUFFER

Landkreis – Mit einer Gold- und einer Bronzemedaille überzeugten die Landkreis-Leichtathleten bei den bayerischen Hallen-Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in München.

Auch bei diesen Titelkämpfen war die Werner-von-Linde-Halle neben dem Olympiastadion eine Sicherheitszone im Zuge der strengen Corona-Hygienemaßnahmen. Einlasskontrollen, geregelte Hallen-Aufenthalte sowie ein 2G-plus-Status aller Athleten und FFP2-Maskenpflicht erschwerten die Bedingungen bei diesen Titelkämpfen enorm. Doch der Bayerische Leichtathletik-Verband (BLV) setzte diese Maßnahmen voraus, um überhaupt diese Meisterschaften ausrichten zu dürfen.

Mit 53 Jahren fühlt sich die Mühldorferin Maria „Mary“ Unterholzner noch lange nicht zu alt für die leistungsintensive Leichtathletik – und noch viel besser: Trotz ihres Alters kann sie wohl auch keine jüngere Athletin aktuell in Bayern bezwingen. Dies machte die erfahrene Sportlerin im Trikot des TV Altötting nun wieder am Sonntag im 3000-Meter-Bahngehen der Frauen-Hauptklasse deutlich. Bereits nach dem Startschuss enteilte sie immer mehr ihren Gegnerinnen, zeigte sich technisch gut und arbeitete sich einem souveränen Triumph entgegen. Mit beachtlichen 18:26,82 Minuten wurde Maria Unterholzner überaus verdient neue bayerische Meisterin, überlegen vor Andrea Maier vom SV Breitenbrunn mit 20:52,14 Minuten und Gabriele Moser von der MBB-SG Augsburg (3./26:18,92 Min.). „Die Zeit war meinem Trainingsstand entsprechend, deshalb war ich rundum zufrieden“, erzählte Unterholzner nach dem Rennen. Vorgegangen war diesmal ein Boykott des Geher-Teams aus Niederaichbach, dessen Sportler nicht mit den Corona-Regeln einverstanden waren, denn an den Start durften auch nur geimpfte Aktive gehen.

Einen großen Medaillentraum erfüllte sich Jakob Rochlitz vom VfL Waldkraiburg im 400-Meter-Lauf der männlichen Jugend U18. „So eine Medaille wäre mein ganz großes Ziel“, sagte der 16-Jährige noch unsicher

zuversichtlich vor dem Rennen. Doch mit seinem großen Kämpferherz und seinem Trainingsfleiß erfüllte sich der Schützling von Trainerin Cornelia Schimek seinen Wunsch: Mit seinem neuen persönlichen Rekord von 53,71 Sekunden zeigte er einen überzeugenden Endspurt und eroberte Bronze als schnellster Oberbayer hinter dem favorisierten Maximilian Achhammer vom TSV Schwandorf mit 50,76 Sekunden und Daniel Funk von der LG Aichach-Rehling (2./52,98 Sek.). Vorangegangen war bereits am Samstag der Sieg im 60 Meter-B-Finale mit starken 7,46 Sekunden. Dies bedeutet den siebten Platz in dieser Disziplin.

In der Klasse der weiblichen Jugend U20 startete Magdalena Mayerhofer vom TSV Mühldorf am Samstag auf ihrer Spezialstrecke über 3000 Meter: In der starken Konkurrenz spurtete der Schützling von Trainer Hubert Hornung zu einem neuen persönlichen Hallen-Rekord von 10:21,30 Minuten.

In der Endabrechnung musste sie sich als undankbare Vierte begnügen und verfehlte um 2,57 Sekunden Bronze. Am Sonntag ging sie noch über 1500 Meter ins Rennen: Dort belegte sie ebenfalls mit einer neuen Hallen-Bestzeit den fünften Rang mit 4:53,01 Minuten.

In auswärtigen Trikots sammelten aber auch weitere Landkreis-Athleten gute Platzierungen. Im Stabhochsprung der Männer reservierte sich Ruben Mayer aus Mühldorf den fünften Platz: Im Trikot der LG Sempt überquerte er gute 4,30 Meter und verfehlte Bronze um 20 Zentimeter. Die Waldkraiburgerin Laura Borchert startete im Zuge ihres Bundeswehr-Medizin-Studiums in Regensburg im Team des SWC Regensburg über vier mal 200 Meter der Frauen: Mit 1:53,35 Minuten sicherte sie sich den sechsten Rang und wurde zugleich Elfte im Weitsprung mit 5,13 Metern. Im Trikot des TSV Wasserburg überraschte Johanna Anghuber aus Kraiburg als Vierte im Hochsprung der Jugend W15: Mit 1,50 Metern erzielte sie einen neuen persönlichen Rekord. Im Kugelstoß-Finale belegte sie zugleich den achten Rang mit 9,94 Metern.

